

# Digitale Lehre in der Germanistik Verluste – Gewinne – Perspektiven

AIG-Tagung 24.10.2020

Prof. Dr. Kai Bremer

**IKEN**

1. Digitale Lehre in der Germanistik zu Beginn der Pandemie
2. Herausforderungen und Verluste
3. Vorteile und Gewinne
4. Perspektiven: Digitalität an Universitäten in deutschsprachigen Ländern und die sog. Auslandsgermanistik

# 1. Digitale Lehre in der Germanistik zu Beginn der Pandemie

- Reaktionen in Deutschland:
  - Aufbau des Portals Digitale Lehre Germanistik:

<https://vfr.mww-forschung.de/web/digitale-lehre-germanistik/>

Digitale Lehre Germanistik > Einstieg

## Herzlich willkommen bei *Digitale Lehre Germanistik*

### CALL FOR COLLABORATION

[www.digitale-lehre-germanistik.de](http://www.digitale-lehre-germanistik.de)

Das neue Portal soll die zentrale Anlaufstelle für alle Angehörigen der germanistischen Fachgemeinschaft sein, die nach Anregungen und Hilfestellungen für die Praxis der digitalen Hochschullehre suchen – zunächst insbesondere in der aktuellen Situation unter den Bedingungen der eiligen Umstellung auf die online-Lehre im Sommersemester 2020.

Tools



Ressourcen



Labor



Forum



Konferenz



Digitale Lehre Germanistik > Einstieg

## Herzlich willkommen bei *Digitale Lehre Germanistik*

### CALL FOR COLLABORATION

[www.digitale-lehre-germanistik.de](http://www.digitale-lehre-germanistik.de)

Das neue Portal soll die zentrale Anlaufstelle für alle Angehörigen der germanistischen Fachgemeinschaft sein, die nach Anregungen und Hilfestellungen für die Praxis der digitalen Hochschullehre suchen – zunächst insbesondere in der aktuellen Situation unter den Bedingungen der eiligen Umstellung auf die online-Lehre im Sommersemester 2020.

Tools



Ressourcen



Labor



Forum



Konferenz



## Projektkoordination

[PD Dr. Kristin Eichhorn](#) (Universität Paderborn), [Dr. Jan Horstmann](#) (Forschungsverbund MWW, Klassik Stiftung Weimar), [Christiane Müller](#) (Forschungsverbund MWW, Klassik Stiftung, Weimar), [PD Dr. Claudius Sittig](#) (Universität Rostock)

## Kooperationspartner



## Liste der Beiträger\*innen (to be continued)

Prof. Dr. Michael Beißwenger (Duisburg-Essen), Prof. Dr. Georg Braungart (Tübingen), Prof. Dr. Kai Bremer (Osnabrück), Dr. Matthias Buschmeier (Bielefeld), PD Dr. Kristin Eichhorn (Paderborn), Prof. Dr. Thomas Ernst (Antwerpen/Amsterdam), Jakob Jung (Frankfurt/Main), Prof. Dr. Andrea Geier (Trier), Dr. Heike Gfrereis (Marbach), Florenz Gilly (Berlin), Prof. Dr. Sonja Glauch (Erlangen), Dr. Jan Horstmann (Weimar), Dr. Uwe Maximilian Korn (Heidelberg), Prof. Dr. Henrike Lähnemann (Oxford), Dr. Joana van de Loecht (Heidelberg), Christiane Müller (Weimar), Prof. Dr. Barry Murnane (Oxford), Prof. Dr. Andrea Rapp (Darmstadt), Ariane Rau (Frankfurt/Main), Prof. Dr. Sandra Richter (Marbach), Prof. Dr. Thorsten Ries (Gent/Regensburg), PD Dr. Michael Rupp (Leipzig), PD Dr. Claudius Sittig (Rostock), Prof. Dr. Kerstin Stüssel (Bonn)



# 1. Digitale Lehre in der Germanistik zu Beginn der Pandemie

- Reaktionen in Deutschland:
  - Aufbau des Portals Digitale Lehre Germanistik
  - Gleichzeitig publizistischer und politischer Widerstand gegen die digitale Lehre vor allem von Germanisten:

[www.praesenzlehre.com](http://www.praesenzlehre.com)

Roland Borgards (Frankfurt)  
Johannes F. Lehmann (Bonn)

# 2. Herausforderungen und Verluste

- „Digitale Vollverschleierung“  
-> Humboldtsches Bildungsideal und der Seminar-Gedanke des 19. Jahrhunderts

(FAZ, 3.6.2020, Nr. 127, N4)

**Rendezvous mit Maske**  
Im Seminar gelten andere Regeln als vor dem Monitor.  
Deshalb darf die Präsenzhilfe nicht verschwinden.

Von Kai Bremer



Die Bildunterschrift beschreibt die Situation in einem Seminarraum während der Pandemie. Es zeigt eine Reihe von leeren Stühlen in einem Seminarraum, der normalerweise für eine Gruppe von Studenten besetzt wäre. Im Hintergrund ist eine grüne Tafel zu sehen.

**Wer ist Wir?**  
Das neue Forschungsmittel gesellschaftlicher Zusammenhalt ist gestartet

Die Textblöcke im Artikel diskutieren die Herausforderungen der Digitalisierung von Seminars und die Bedeutung von Präsenzhilfe. Ein zentraler Punkt ist die Frage nach dem 'Wir' in der Forschung und der Rolle von Zusammenhalt in der Gesellschaft. Der Autor, Kai Bremer, argumentiert, dass die Pandemie neue Regeln für Seminare erfordert und dass die Präsenzhilfe eine wichtige Rolle spielt. Er diskutiert die Herausforderungen der Digitalisierung und die Bedeutung von Zusammenhalt in der Forschung. Ein weiterer Punkt ist die Frage nach dem 'Wir' in der Gesellschaft und die Rolle von Zusammenhalt in der Forschung. Der Autor argumentiert, dass die Pandemie neue Regeln für Seminare erfordert und dass die Präsenzhilfe eine wichtige Rolle spielt. Er diskutiert die Herausforderungen der Digitalisierung und die Bedeutung von Zusammenhalt in der Forschung.



## 2. Herausforderungen und Verluste

- „Digitale Vollverschleierung“
- Distanzlehre:  
Verlust der physischen Dimensionen der Lehre;  
Gefahr der Orientierungslosigkeit der Lehre;  
fehlende Digitalisate von Primär- und Sekundärliteratur

## 2. Herausforderungen und Verluste

- „Digitale Vollverschleierung“
- Distanzlehre
- Zerrüttung des Kollegiums:  
Reaktionen auf den FAZ-Artikel lassen auf ein  
gespaltenes Kollegium schließen

# 2. Herausforderungen und Verluste

- „Digitale Vollverschleierung“
- Distanzlehre
- Zerrüttung des Kollegiums
- Freiheit von Forschung und Lehre:  
„Wissenschaft als Lebensform“

(Forschung und Lehre 7/2020, S. 576f.)

58 | UNIVERSITÄT | Prof. Dr. Grottel

### Wissenschaftsfreiheit und „neue Normalität“

Für eine differenzierte Diskussion über die aktuellen Möglichkeiten der Universitäten

**VON BRUNNEN | CHRISTOPH GROTTEL**

Die Corona-Pandemie hat für die Universitäten gewonnen: Folgen der Umsetzung der digitalen Freiheit und Freiheit greifen in einem Maß in die Hochschulstrukturen ein, die nicht nur die Möglichkeit der Lockungen von Hochschulen zu locken, sondern auch die Möglichkeit der Distanzlehre zu ermöglichen. Das digitale Zeitalter hat die Möglichkeit, die Freiheit von Forschung und Lehre zu ermöglichen, die Freiheit von Forschung und Lehre zu ermöglichen, die Freiheit von Forschung und Lehre zu ermöglichen.

**IN** diesen Tagen ist die Freiheit von Forschung und Lehre ein Thema, das in den Medien und in den Universitäten diskutiert wird. Die Freiheit von Forschung und Lehre ist ein Thema, das in den Medien und in den Universitäten diskutiert wird. Die Freiheit von Forschung und Lehre ist ein Thema, das in den Medien und in den Universitäten diskutiert wird.

**AUTOREN**  
Christoph Grottel ist Professor für Philosophie an der Universität Bonn. Er ist auch Mitglied der Philosophischen Fakultät der Universität Bonn.



**„Angesichts der Lockerungen seit Mitte Mai ist es nicht mehr verhältnismäßig, den Präsenztisch pauschal auszusperren.“**

Die Freiheit von Forschung und Lehre ist ein Thema, das in den Medien und in den Universitäten diskutiert wird. Die Freiheit von Forschung und Lehre ist ein Thema, das in den Medien und in den Universitäten diskutiert wird.

# 3. Vorteile und Gewinne

- Digitale Tools ergänzen kooperatives Lesen und besonders Schreiben

# 3. Vorteile und Gewinne

- Digitale Tools ergänzen kooperatives Lesen und besonders Schreiben
- Möglichkeiten des asynchronen Arbeitens

# 3. Vorteile und Gewinne

- Digitale Tools ergänzen kooperatives Lesen und besonders Schreiben
- Möglichkeiten des asynchronen Arbeitens
- Möglichkeiten des kooperativen Arbeitens und Projektorientierung



# 3. Vorteile und Gewinne

- Digitale Tools ergänzen kooperatives Lesen und besonders Schreiben
- Möglichkeiten des asynchronen Arbeitens
- Möglichkeiten des kooperativen Arbeitens und Projektorientierung
- Perspektiven für handlungsorientierte Lehre (soweit digital vermittelbar)

# 4. Perspektiven

Voraussetzungen:

- Herausforderungen haben mehr Austausch provoziert – gerade auch mit der Auslandsgermanistik und zwischen den Teilgebieten.

# 4. Perspektiven

Voraussetzungen:

- Mehr Austausch
- Stärken der digitalen Lehre wurden deutlicher.

# 4. Perspektiven

Voraussetzungen:

- Mehr Austausch
- Stärken der digitalen Lehre wurden deutlicher.
- Kooperationen werden leichter.

# 4. Perspektiven

Voraussetzungen

Herausforderungen:

- Wie der sich abzeichnenden Verweigerung begegnen?

# 4. Perspektiven

Voraussetzungen

Herausforderungen:

- Wie der sich abzeichnenden Verweigerung begegnen?
- Wie technische Rückständigkeit kompensieren? 2-Klassen-Gesellschaft?



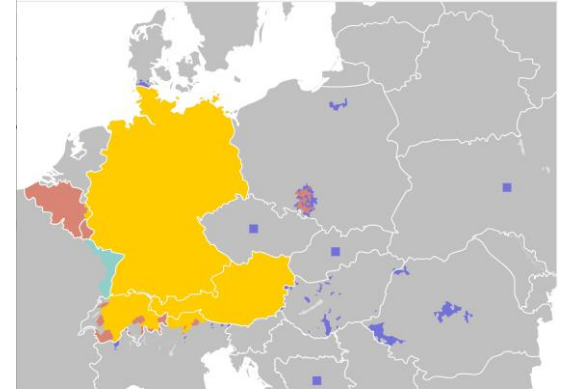
# 4. Perspektiven

Voraussetzungen

Herausforderungen

Chancen:

- Paul Michael Lützeler: Zur Zukunft der Nationalphilologien, in: IASL 45 (2020); S. 69-83  
„Erfahrungsraum“ „Erwartungshorizont“  
(Koselleck 1976)



[https://de.wikipedia.org/wiki/Deutsche\\_Sprache](https://de.wikipedia.org/wiki/Deutsche_Sprache)

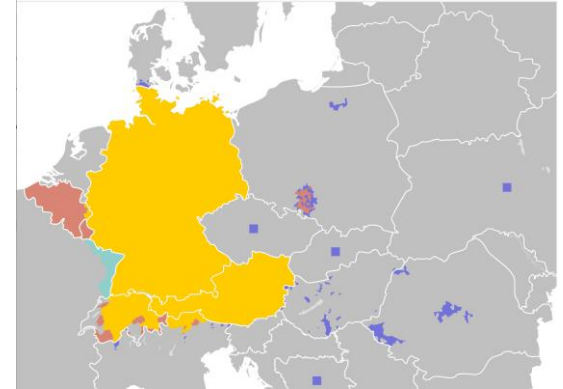
# 4. Perspektiven

Voraussetzungen

Herausforderungen

Chancen:

„Erfahrungsraum“: die Größe des Faches,  
Germanistik keine Nationalphilologie, sondern eine  
internationale Philologie -> europäische Dimension  
(Bsp. Reformationsjubiläum 2017)



[https://de.wikipedia.org/wiki/Deutsche\\_Sprache](https://de.wikipedia.org/wiki/Deutsche_Sprache)

# 4. Perspektiven

Voraussetzungen

Herausforderungen

Chancen:

- „Erfahrungsraum“
- „Erwartungshorizont“: Die Größe und Komplexität des Faches sichtbar machen und Corona-Krise als Anspruch nutzen, um die Bedeutung der Germanistik für die europäische Wissenschaftslandschaft zu profilieren.

# Verwendete Literatur

- Digitale Lehre Germanistik: <https://vfr.mww-forschung.de/web/digitale-lehre-germanistik/>
- Kai Bremer: Rendezvous mit Maske. Im Seminar gelten andere Regeln als vor dem Monitor. Deshalb darf die Präsenzlehre nicht verschwinden. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung 127 (3.6.2020), S. N4.
- Kai Bremer, Christoph König: Wissenschaftsfreiheit und „neue Normalität“. Für eine differenzierte Diskussion über die aktuellen Möglichkeiten der Universitäten. In: Forschung und Lehre 7/2020, S. 576f.
- Paul Michael Lützeler: Zur Zukunft der Nationalphilologien: Europäische Kontexte und weltliterarische Aspekte. In: IASL 45 (2020), S. 69-83.